



**Panorama |**  
Frühmorgendlicher  
Blick auf die  
Fischmarkthalle.

# ZWEI WELTEN

Inspiration trifft Tradition: Im Quartier Fischmarkt Hamburg-Altona pflegen kreative Dienstleister und Fischgewerbe gute Nachbarschaft.

Wenn Shumin Yin, Geschäftsführer von „Yin Seafood“, über den Fischmarkt Hamburg-Altona redet, gerät er ins Schwärmen: „Wir sind hier wie eine große Familie. Viele Händler kennen sich schon seit Jahren. Trotz der Konkurrenz hilft jeder jedem aus“, erzählt er, während er einen Karton frischer Kaisersnapper begutachtet. Der seltene Edelfisch wird im Laufe des Tages bei Großhändlern, Fischverkäufern und lokalen Gastronomen reißenden Absatz finden.

„Yin Seafood“ ist der größte deutsche Thunfisch-Importeur. Einen Teil der frischen Ware, darunter auch exotische Fische aus asiatischen Gewässern, ver-

kauft Yin auf seinem Areal in der Altonaer Fischmarkthalle. Hier herrscht bereits in den frühen Morgenstunden geschäftiges Treiben, wenn 40 Großhändler ihre frische Ware in Empfang nehmen und an ihre Kunden weiterverkaufen.

„Moin, ist das für Walter?“, schallt es durch die Halle. Kurz darauf wird eine Palette mit Thunfisch auf einem der allgegenwärtigen Hubwagen in die wenige Meter entfernte Parzelle von Fischhändler W. Walter & Söhne transportiert. Dann steht bereits der nächste Käufer auf der Rampe. Sebastian Baier von „Baier Fischfeinkost“ hat 68 Kilo Blauen Marlin geordert. „Dieser Fisch ist in der Edelgastronomie besonders begehrt. So etwas bekommt man nur hier“, freut sich Baier.



**Prachtexemplar |** Shumin Yin mit einem 10 Kilogramm schweren Kaisersnapper – frisch importiert von den Seychellen.



**Kunde |** Sebastian Baier kauft bei „Yin Seafood“ regelmäßig Edelfisch für seinen Fischstand auf dem Bergedorfer Markt.



**Auswahl |** Ob Snapper, Jop Jaune oder Thunfisch – in der Halle können die Kunden das Tagesangebot der Händler begutachten.

Die markante „Halle 1“, an der sich Händler an Händler, Ladezugang an Ladezugang und Firmenschild an Firmenschild reiht, ist Teil des bekannten Gewerbeviertels entlang der Großen Elbstraße. Sie wird, wie große Teile des Areals mit insgesamt 63.000 Quadratmetern, von der Fischmarkt Hamburg-Altona GmbH (FMH) bewirtschaftet, einer 100-prozentigen HHLA-Tochter. Die FMH ist hier in einer Doppelfunktion tätig. Sie ist einerseits Dienstleister für die Fischwirtschaft – in dieser Rolle bietet sie den Händlern Gewerbeflächen, Kühlkapazitäten, Verpackungsservices und nimmt als Importeur Sammelbestellungen der ansässigen Betriebe auf. Gleichzeitig treibt sie als Gebäudeeigentümer die Quartiersentwicklung voran.

Und das mit Erfolg: In der Vergangenheit noch ein rein industriell geprägter Standort mit Markt- und Kühlhäusern, beheimatet das Areal heute einen vielfältigen Branchenmix. Fischgastronomie, etwa das berühmte „Fischereihafen Restaurant“ oder die Sushi-Spezialisten „Henssler & Henssler“, befinden sich in direkter Nachbarschaft zu zahlreichen Dienstleistern wie der renommierten Designagentur „Mutabor“, dem Feinkost-Spezialisten „Frische Paradies“, aber auch zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

**Faszination Hafen |** Bei der Gestaltung hat die FMH darauf geachtet, keine Quartiersentwicklung mit der Brechstange zu betreiben, sondern das Hafensareal mit Bedacht zu modernisieren. „Wir sehen die Fischwirtschaft weiter als mi-

lieuprägenden Kern des Quartiers“, sagt FMH-Geschäftsführer Matthias Funk. Davon profitiert nicht nur das traditionsreiche Gewerbe, sondern auch die benachbarten Mieter aus ganz unterschiedlichen Branchen. „Gerade durch das gelungene Miteinander entsteht ein unverwechselbares Flair“, so Funk. „Viele unserer Kunden, aber auch Besucher und Touristen wissen diese etwas raue, aber authentische Atmosphäre am Hafen zu schätzen.“

So berücksichtigt die FMH bei der Entwicklung von Flächenangeboten für unterschiedliche Nutzungen immer auch die Interessen der ansässigen Fischwirtschaft. Denn die ist und bleibt das Herz des Elbquartiers. Importeur Yin, dessen exotische Fische zu den Highlights der Markthalle zählen, baut jedenfalls auch in Zukunft auf die „vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der FMH“: Erst kürzlich hat er in zwei moderne Kühlräume investiert – Tradition hat hier eben Zukunft. ■■■

**Die Fischmarkt Hamburg-Altona GmbH (FMH) bewirtschaftet seit mehr als 80 Jahren das Fischereihafenquartier. Sie vermietet rund 63.000 m² Fläche an mehr als 120 Firmen mit rund 2.000 Beschäftigten. Dazu zählen auch Büroräume mit Hafenspanorama im einzigartigen Elbkaihaus. Das ehemalige Tiefkühlhaus wurde Ende der 1990er-Jahre in ein modernes Kontorhaus umgewandelt. Dabei gelang es, die ursprüngliche Struktur der Immobilie zu erhalten. Daneben bietet die FMH vielfältige Handels- und Produktionsflächen sowie ein komplettes Dienstleistungspaket für die Fischwirtschaft im Quartier. So pflegt die FMH das traditionsreiche Milieu und schafft neue Räume für andere Unternehmen.**

**Stirnseite |** Die Markthalle 1 beherbergt zahlreiche Fischgroßhändler.

